

Lernende aus dem Ausland informieren sich über unser Bildungssystem

Rotary organisierte einen 3-tägigen Berufsschüleranlass in der Region

Der Rotaryclub Sissach-Oberbaselbiet hat Lernende aus Deutschland und Frankreich zu einem Informations- und Erfahrungsaustausch in die Nordwestschweiz eingeladen. Die jungen Leute sollen Einblicke in die Lehrbetriebe anderer Länder, in neue Berufszweige und in andere Ausbildungsmethoden erhalten. Die über 35 Jahre währende Partnerschaft der drei Rotaryclubs Paris-Argenteuil, Nürnberg-Sebald und Sissach-Oberbaselbiet führte schon seit einigen Jahren zu diesem Austausch. Heuer durften wir 20 junge Damen und Herren mit ihren Begleitern begrüßen; die Meisten waren für die drei Nächte bei Rotarier-Familien untergebracht, was für Gäste und Gastgeber interessante Gespräche ergab. Die Begrüssung und die Zuteilung der Gastgeber fand im Weinbaubetrieb der Familie Wiedmer im Zelgli Sissach statt, wo bei einem reichhaltigen Apéro und einem feinen Raclette die ersten Kontakte geknüpft wurden.

Am Freitagvormittag ging's nach Liestal, wo in der Gewerblich industriellen Berufsschule Konrektor Stephan Schneider das schweizerische Berufs-Ausbildungssystem erläuterte: Jeder Lernende ist bereits in seinem Lehrbetrieb vertraglich fest angestellt und besucht an einzelnen Tagen die Berufsschule. Dazu werden branchenspezifisch Fachkurse durch die einzelnen Berufsverbände angeboten. Die Gewerbeschule in Liestal unterrichtet insgesamt über 1800 junge Lernende. Als besonderes Highlight durften die Gäste in kleinen Gruppen je einer Lektion in verschiedenen Berufsklassen beiwohnen und erlebten so hautnah die Praxis unseres Ausbildungssystems. Details zum Besuch der Berufsschule finden sich im beiliegenden Bericht von St. Schneider für die Gewerbeschule-Hauszeitung GiBL-News. Der Nachmittag begann mit der Betriebsbesichtigung der Küchenbaufirma Heid. Dort wurden vor allem das moderne Küchendesign, die raffinierte Technik von Geräten und Bedienelementen sowie die Material- und Farbenvielfalt bewundert. Das Unternehmen zeigt, wie auch in einem schwierigen Umfeld mit Innovation, Ideen und Design ein Marktgebiet erfolgreich bewirtschaftet werden kann.

Der zweite Teil des Nachmittages galt Genuss- und Lebensmitteln: Zuerst lernten alle in der Konditorei Gunzenhauser kennen, wie Schokoladeprodukte entstehen. Als Krönung durfte jeder seine eigenen drei Schokoladen kreieren, giessen und dekorieren, eine höchst interessante Erfahrung! Die grosse Überraschung: alle durften „ihre“ drei Schokoladen am Abend professionell verpackt mit nach Hause nehmen! Bevors zum Nachtessen ging, zeigte uns Alfred Gunzenhauser noch seine Bäckerei und erklärte die Abläufe, welche zur Herstellung der verschiedenen Brote und Backwaren erforderlich sind; auch dies sehr eindrücklich.

Das an diesem Tag Gesehene und Erlebte führte zu einem regen Austausch, auch über die Sprachgrenzen der Gäste hinweg. Man fragte nach, wollte zum einen oder andern Besuch noch mehr wissen, und so entstand genau das, was Rotary bezweckt: ein Austausch aller Erfahrungen und Eindrücke über Grenzen hinweg. Dabei wurden auch politische Fragen nicht ausgeklammert und rege diskutiert.

Am Samstag reiste die Gruppe nach Basel. Dort stand eine Stadtbesichtigung unter fachkundiger Führung von Franz Baur (Radio-Kommentator SRF) auf dem Programm. Als erstes wurde das Rathaus besucht und die aussergewöhnlichen Räume bestaunt. Im Saal des Grossen Rates konnten die Teilnehmer auf den begehrten Sitzbänken Platz nehmen. Franz Baur erläuterte ausführlich das politische System der Schweiz. Vor allem „die direkte Demokratie“ beeindruckte die Lernenden aus Paris und Nürnberg sehr.

Via das Elftausendjungfer-Gässlein – Franz Baur hat die Bedeutung des Namens erläutert, vermutlich wurden römische Ziffern vertauscht oder falsch interpretiert – führte der Weg über die Mittlere Brücke zum bronzenen Relief für Blinde. Mit der Fähre ging's dann zurück Richtung Grossbasel und hoch zum Münster, dem beeindruckenden Kirchenbau aus rotem Sandstein. Beim verheerenden Erdbeben 1356 wurde dieser stark beschädigt und musste wieder aufgebaut werden. Anlässlich der Besichtigung hat die Pfarrerin eine persönliche Grussbotschaft an die Teilnehmer gerichtet. Die Stadtführung fand ihren Abschluss beim Tinguely-Brunnen am Theaterplatz. Leider war das kühl/nasse Wetter nicht ideal für eine Stadtführung, was der Stimmung innerhalb Gruppe aber nicht anzumerken war. Die Aufmerksamkeit und das Interesse der jungen Lernenden hatten auch den Stadtführer sehr beeindruckt. Sein Herzblut für die Stadt Basel ist während dieser wenigen Stunden bis zur Gruppe durchgedrungen.

Am Nachmittag fahren die Gäste mit dem Tram nach Muttenz zur Besichtigung des Pantheons, eine Art Automobilmuseum. Für viele ein spezielles Erlebnis, waren doch einige der Lernenden von der Automobilfachschole Garac aus Argenteuil-en-Paris. Es fand noch eine Sonderausstellung mit sehr exklusiven und teuren Oldtimern statt, z.B. ein Bugatti Veyron. Der restliche Nachmittag wurde mit Shoppen im St. Jakobspark verbracht.

Zurück in Sissach wurden die Lernenden von ihren Gasteltern abgeholt und verbrachten dann den Abend mit Nachtessen in den jeweiligen Familien.

Am Sonntagmorgen trafen sich alle zusammen mit den Gastgebern zum Brunch im Restaurant Caprice in Sissach; eine Gelegenheit, nochmals das Erlebte auszutauschen - und schon verabschiedeten sich die Ersten zur Rückreise.

Was bleibt, ist die Erinnerung an motivierte und interessierte junge Leute, an ein engagiertes Kennenlernen von Neuem und viele neue Bekanntschaften. Der Leiter der deutschen Gruppe drückte es treffend aus: „Solche internationale Anlässe und Erlebnisse über Grenzen und Sprachen hinweg sind gelebtes Europa!“

Ein herzliches Dankeschön von allen Seiten an die Organisatoren, die Gastgeber, die Begleiter und die aufmerksamen Gäste.

Sissach, 11. Mai 2019 Walter Lüdi

Fotos siehe S. 2-3 (Auswahl) – für alle Fotos in Originalgrösse bitte folgenden Link wählen:

<https://opa.cig2.canon-europe.com/s/cp/FtDC4deukZP>



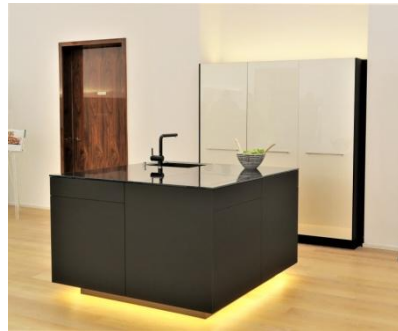
Die Gäste treffen in Sissach ein ..

genießen im Zelgli den Apéro ... und das feine Raclette



gemütliche Stimmung beim Raclette

Besuch der gewerblich industriellen Berufsschule Liestal



Bei Küchenbau Heid in Sissach

Küchen-Design

....und Funktion



Rot. Fredy Gunzenhauser instruiert die Schokolade-Herstellung



alle machen begeistert mit

glückliche Konditoren

zufriedene Begleiter



Garnieren der Schokolade

Kühlen

das fertige Produkt



gute Stimmung vor der Bäckerei



in der Backstube



das verdiente Nachtessen im Bistro



am Samstag geht's nach Basel ins Rathaus und dann zur Stadtführung



das „Panthéon“ in Muttenz begeistert nicht nur die angehenden Automobil-Fachleute



Dankworte der Begleiter



Abschiedsgrüsse des organisierenden Clubs



und schon auf der Rückreise

Besuch aus Paris und Nürnberg

Junge Leute aus Paris (10) und Nürnberg (8) mit ihren Begleitpersonen besuchten am 3. Mai die GiBL. Nach einem Informationsblock in der Aula konnte eine Unterrichtslektion besucht werden. Die Eindrücke waren vielfältig positiv.

Am Donnerstag reisten die Jugendlichen aus Deutschland und Frankreich an und übernachteten bei ihren Gastfamilien im Raum Sissach-Gelterkinden. Für den Freitagvormittag war der Besuch an der GiBL eingeplant. Die Berufsbildung ist in den drei Ländern unterschiedlich gestaltet. Entsprechend waren auch die Fragen in der Aula: Gibt es Lohn während der Ausbildung – wie viel denn? Nur an einem Tag Schule? Wer teilt den Lehrbetrieb zu – man muss sich bewerben? Warum die tiefe Jugendarbeitslosigkeit? Die Fragen waren aufschlussreich und zeigten, wie unterschiedlich die Länder vorgehen und wie unterschiedlich die hinterlegten Denkweisen sind.

Schon im Theorieteil war die Sympathie für unsere Berufsbildung spürbar. Erst recht dann im Unterricht: Ob Allgemeinbildung oder Fachunterricht, die Faszination war gross. Es ist offenbar auch hier so, dass das Auswärtige rasch einen Bonus hat im Vergleich mit dem, was zur Gewohnheit worden ist.

Die Auseinandersetzung mit der eigenen Berufsbildung ist Inhalt des Austauschprogramms, das seit Jahren durch die Rotaryclubs von Nürnberg-Sebal, Paris-Argenteuil und Sissach-Oberbaselbiet organisiert wird. Letztes Jahr war man in Nürnberg, nächstes Jahr geht die Reise nach Paris. Wie im Vorjahr werden wir aus der GiBL auch für das nächste Jahr eine Reisedelegation zusammenstellen. Das muss verdient werden durch besondere Leistungen an der Schule. Immerhin wird Währschaftes geboten auf dieser Reise, die für die TeilnehmerInnen kostenlos ist: Nach dem Besuch an der GiBL ging es zur Firma Heid-Küchen in Sissach und dann zur Bäckerei Gunzenhauser in Sissach, wo alle ihre individuell verzierte Schokolade herstellen durften. Der Samstag war der Kultur in der Stadt Basel gewidmet aus der Optik der Wirtschaft und der Politik. Nach einem gemeinsamen Brunch am Sonntag reisten die Gäste nach Hause.



10 Jugendliche aus Paris, 8 Jugendliche aus Nürnberg mit ihren Begleitpersonen.



Interessierte Teilnahme in einer Lektion BKU oder ABU



Austausch nach dem Besuch der Lektionen